

## Ueber „Pupa aperta“ Sandberger.

Von

F. Gottschick und W. Wenz.

Gelegentlich der Untersuchung der Vertiginiden des Steinheimer Obermiocäns<sup>1)</sup> hatten wir (S. 18—20) auf diese von Sandberger nur kurz erwähnte Form<sup>2)</sup> hingewiesen und im einzelnen dargelegt, daß die von späteren Autoren damit identifizierte Art in Wirklichkeit nicht hierher, sondern zu *Vertigo* (*Vertigo*) *angulifera* Boettger gehört. Was die Art *aperta* Sandberger selbst ist, konnte damals noch nicht entschieden werden. Die Beschreibung Sandbergers sprach für eine *Pupilla* oder *Agardhia*. Zwar lag schon damals ein Stück vor, das vermutlich zu *aperta* gehörte, doch ließ dessen mangelhafte Erhaltung es nicht geraten erscheinen, näher darauf einzugehen. Inzwischen hat sich ein weiteres zu derselben Form gehöriges gut erhaltenes Stück gefunden, das unsere Vermutung bestätigt hat. Wir lassen hier Abbildung und Beschreibung folgen:

*Agardhia aperta* (Sandberger): Gehäuse kurz zylindrisch, eng genabelt. Die 5 mäßig gewölbten Umgänge sind durch tiefe Nähte getrennt und mit feinen, aber deutlichen und scharfen Streifen versehen. Die gerundete, schwach seitlich zusammengedrückte Mündung ist zahnlos, der Mundsaum breit umgeschlagen und ausgebreitet, die Mundränder sind durch einen schwachen Callus verbunden. Nackenwulst oder Spiraleindruck fehlt völlig. (Fig. 1.)

H = 2 mm, D = 1,1 mm.

---

<sup>1)</sup> Nachrichtenblatt d. D. Malakozool. Gesellsch. LI, 1919, p. 1—23.

<sup>2)</sup> N. Jahrb. f. Min., Geol. u. Pal. 1895, I, p. 216.



Fig. 1.

Vorkommen: O. Miocän (Sarmat. St.) Steinheim am Aalbuch in der Koppschen Grube (Schicht trochiformis oxystoma) und in der Pharaonschen Grube (obere Planorbiformisschicht) sehr selten.

Schon Sandberger vergleicht die Form mit „Pupa anodonta“ A. Braun MS. (= Agardhia retusa Sdbg.) aus den Hydrobienschichten von Wiesbaden, die aber wesentlich größer ist. Sie steht in der Tat recht nahe. Noch enger schließt sie sich in der Größe sowohl als auch in der Gehäuseform an Agardhia diezi (Flach) aus den Landschneckenkalken (Burdigalien) von Tuchorschitz an, die wohl als ihr Vorläufer betrachtet werden darf. Wie bei diesen beiden Arten, so kann man auch bei der vorliegenden Art im Zweifel sein, ob man es mit einer Pupilla oder Agardhia zu tun hat; doch neigen auch wir mit Boettger mehr der letzteren Ansicht zu und sehen in der allerdings wesentlich größeren lebenden Agardhia truncatella Pffr. aus Kärnten, Krain und Südkroatien die nächste lebende Art.

---

### Literatur.

Coker, R. E., *Fresh-water mussels and mussel industries of the United States*. Bull. Bur. Fish., XXXVI, 1917—18, Washington, Document No. 865. 89 Seiten, 46 Tafeln.

Außer einer allgemeinen, durch gute Tafeln erläuterten Uebersicht über die Najaden der Vereinigten Staaten bringt das Heft eine fesselnde Schilderung der Perlmutterindustrie im Mississippigebiete.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Gottschick Franz, Wenz Wilhelm August

Artikel/Article: [Ueber "Pupa aperta" Sandberger 212-213](#)